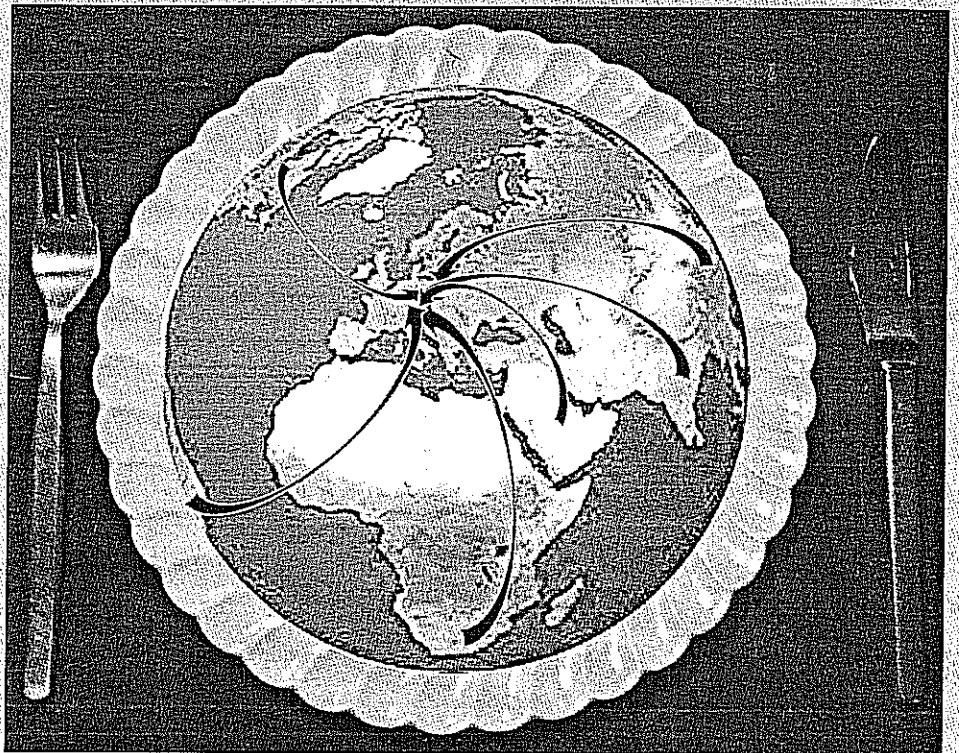
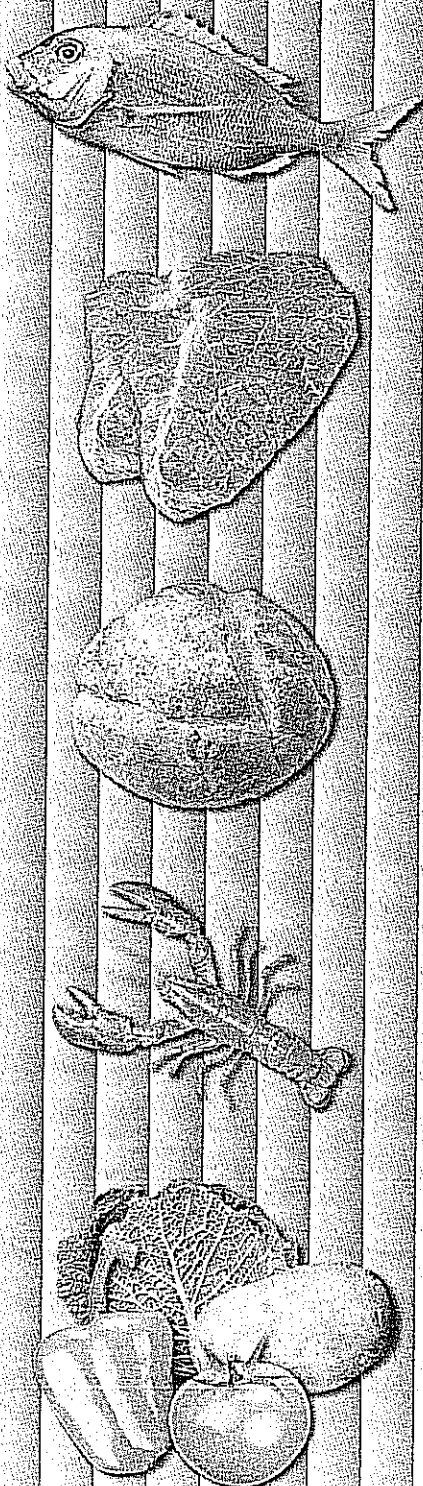


## Der Lebensmittelkontrollleur

FACHJOURNAL FÜR LEBENSMITTELRECHT,  
VERBRAUCHERSCHUTZ UND ERNÄHRUNG



In dieser Ausgabe:

- Globale Warenströme und regionale Überwachung – passt das noch zusammen? – Ein Streitpapier  
*Ulrich Nöhle*
- Kakao und Schokolade, eine (weihnachtliche) Warenkunde  
*Diana Born*
- Gezielte Bekämpfung von EHEC  
*Friedrich von Rheinbaben*

Generalversammlung und Vorstandssitzung  
der EWFC am 14./15.10.2011 in Amnéville



Wir freuen uns, dass wir junge Kollegen aus den Mitgliedsländern für eine Mitarbeit im Vorstand der EWFC gewinnen konnten. Aus Altersgründen wurden Angus Lowden (Vize-Präsident Großbritannien), Pierre Bressers (Vize-Präsident Niederlande) und Christiane Borgo (Vize-Präsidentin Belgien) herzlich verabschiedet. Ian Robinson (GB) und Benoît Meurisse (B) wurden von ihren Mitgliedsverbänden als neue Vize-Präsidenten für ihr Mitgliedsland benannt.

Die Generalversammlung der EWFC wurde im Anschluss an das Internationale Seminar der EWFC am 14.10.2011 in Amnéville durchgeführt. Zur Eröffnung sprach der Präsident, Serge Losch, seinen Dank an alle Kollegen und Helfer aus, die diese Veranstaltung seit über einem Jahr geplant, vorbereitet und organisiert sowie bei der Durchführung des EWFC-Seminars mitgewirkt haben.

Nach Abschluss der einzelnen Wahlgänge setzt sich der neue EWFC-Vorstand nunmehr folgendermaßen zusammen (siehe untenstehende Tabelle):

Es wurde die Beschlussfähigkeit der Teilnehmer der Generalversammlung festgestellt, Vertreter aus acht Mitgliedsländern der EWFC waren anwesend. Kollegen aus Spanien, Zypern und Schweden konnten jedoch nicht teilnehmen und gaben bereits im Vorfeld ihre Stimmen bzw. Beschlüsse zur Kenntnis.

Serge Losch berichtete den Teilnehmern der Generalversammlung über alle Aktivitäten für die EWFC in seiner Funktion als Präsident. Danach trug der Generalsekretär der EWFC, Stephane Touzet, seinen Rechenschaftsbericht vor.

Patrick Foubert, Kassierer der EWFC, gab den Kassenbericht zu Protokoll und die Kassenprüfer Bruno Lagae und Martine Fretin (beide aus Belgien) bescheinigten ihm die korrekte Arbeit. Danach wurde der Vorstand der EWFC entlastet und die Wahlen konnten durchgeführt werden.

Zuerst war die Funktion des Präsidenten neu zu besetzen. Die Präsidentschaft wurde im Rahmen der planmäßigen Rotation von Luxemburg an die Niederlande abgegeben. Darüber hinaus waren der Kassierer, der 1. Beisitzer, ein 3. Beisitzer zu wählen sowie die Vize-Präsidenten der einzelnen Mitgliedsländer zu benennen. Die Funktion des 3. Beisitzers zu besetzen war eine Entscheidung des geschäftsführenden Vorstands der EWFC aus den Erfahrungen der Organisation der vergangenen Sitzungen und Tagungen, um hier noch mehr Mitglieder in die europäische Arbeit einzubinden und die Vorstandsmitglieder der EWFC mehr zu entlasten.



Verabschiedung und Ehrung des schottischen Kollegen Angus Lowden als Vizepräsident für Großbritannien (Mitte) durch den Präsidenten, Serge Losch (li) und den Generalsekretär Stephane Touzet (re)

Funktion	Name	Mitgliedsland
Präsident	Jan Homma	Niederlande
Generalsekretär	Stephane Touzet	Frankreich
Stellv. Generalsekretär	Ron Spellman	Großbritannien
Kassierer	Patrick Foubert	Frankreich
Stellv. Kassierer	Wilfried Kuck	Deutschland
1. Beisitzer	Sylvia Palais	Belgien
2. Beisitzer	Angus Lowden	Großbritannien
3. Beisitzer	Katrien Vekeman	Belgien
Vizepräsident	Rudolf Brunnbauer	Österreich
Vizepräsident	Benoît Meurisse	Belgien
Vizepräsident	George Georgallas	Zypern
Vizepräsident	Patrick Foubert	Frankreich
Vizepräsident	Claudia Pretzsch	Deutschland
Vizepräsident	Ian Robinson	Großbritannien
Vizepräsident	Sean (John) Butler	Irland
Vizepräsident	Serge Losch	Luxemburg
Vizepräsident	Juan Jamón Hidalgo	Spanien
Vizepräsident	Jan Erick Bäck	Schweden

Die belgische Kollegin Sylvia Palais stellte sich als 1. Beisitzerin zur Wahl und gab somit ihre Funktion als 2. Beisitzerin ab. Diese Aufgabe übernimmt nun Angus Lowden aus GB und als 3. Beisitzerin vervollständigt Katrien Vekemann, ebenfalls aus Belgien, den Vorstand der EWFC.

Der neue Präsident, Jan Homma, unterbreitete den Vorschlag, dass die EWFC die wichtige Funktion eines Public Relation Officers besetzen sollte. Die umfassenden und erfolgreichen Aktivitäten der EWFC und ihrer Vorstandsmitglieder auf nationaler und europäischer Ebene erfordern auch eine zeitgemäße und professionelle Umsetzung im Fokus der Öffentlichkeit. Homma legte dar, dass diese Aufgabe die Schnittstelle zwischen dem Vorstand der EWFC und der Öffentlichkeit, Behörden, Verbänden, Wirtschaftsbeteiligten sowie der Presse darstellt. Er bat alle Anwesenden, über die Aufgaben und die Besetzung dieser Funktion in den nationalen Verbänden zu diskutieren und Lösungsvorschläge zu unterbreiten. Damit schloss er die Generalversammlung der EWFC.

Am Sonnabend, 15.10.2011, wurde dann die Vorstandssitzung der EWFC durchgeführt. Angesichts des Marathons an Arbeit und Aufgaben der letzten Tage wurden die Sitzungsinhalte gestrafft und die Tagesordnung zügig, aber trotzdem mit der nötigen Sorgfalt, absolviert.

Der frisch gebackene Präsident der EWFC, Jan Homma, eröffnete die Sitzung und übergab die Leitung der Sitzung an den Generalsekretär, Stephane Touzet. Zunächst wurde das Protokoll der letzten Vorstandssitzung der EWFC im April dieses Jahres in Barcelona (Spanien), besprochen und wo erforderlich ergänzt bzw. korrigiert. Danach erfolgte eine kurze, vorläufige Auswertung des Seminars der letzten beiden Tage. Die Sitzungsteilnehmer entschieden, dass die Vorträge und das Tagungsmagazin auf der Website der EWFC veröffentlicht werden sollen. Damit sind die erhaltenen Informationen auch für KollegInnen, die nicht an der Veranstaltung teilnehmen konnten, abrufbar ([www.ewfc.org](http://www.ewfc.org)).

Der britische Kollege Ron Spellman informierte die Vorstandsmitglieder über Neues auf dem Sektor der Fleischhygiene. So plant z.B. die EU neue gesetzliche Vorschriften zu verabschieden, die sich an den Entwicklungen der Fleischhygienesituation in Australien, Neuseeland und den USA orientieren (Privatisierung). Hier wird die EWFC ihren Einfluss auf die Mitglieder des Europäischen Parlaments ausüben, um dies verhindern zu können. Problematisch gestaltet sich jedoch das

Prozedere der Verabschiedung gesetzlicher Vorschriften auf europäischer Ebene. Beim Erlass neuer Gesetze ist die Abstimmung der Mitglieder des Europäischen Parlaments erforderlich, werden jedoch nur die Anhänge gesetzlicher Vorschriften geändert, kann dies von der EU-Kommission ohne die erforderliche Abstimmung vorgenommen werden. Spellman betonte in diesem Zusammenhang, dass im Bericht der EFSA keine Verbesserungen hinsichtlich der Fleischhygiene aufgeführt sind; mehr noch: offensichtliche Kontaminationen wurden nicht beseitigt und so nachteilig beeinflusste Ware in den Verkehr gebracht und somit die Gesundheit der Verbraucher gefährdet. Die Sitzungsteilnehmer beschlossen, diesen Sachverhalt im Rahmen des nächsten „Runden Tisches“ der EU-Kommission in Brüssel, an dem Vertreter der EWFC regelmäßig teilnehmen, zu einem Tagesordnungspunkt zu machen. Spellman wurde gebeten, entsprechende Unterlagen vorzubereiten und einzureichen.

Jan Homma, der auch verantwortlich für die Website der EWFC ist, schlug vor, den Newsletter der EWFC einzustellen. Informationen und Neues auf dem Sektor der Lebensmittelsicherheit aus allen EWFC-Mitgliedsländern und darüber hinaus werden von ihm tagesaktuell auf die Homepage eingestellt und sind somit zeitnah und schnell für die Mitglieder erhältlich. Die Sitzungsteilnehmer stimmten zu, gestaltete sich doch die regelmäßige Erarbeitung des Newsletters zunehmend schwieriger und umfangreicher, als dies im Rahmen einer ehrenamtlichen Tätigkeit noch realisierbar wäre.

Der neue, überarbeitete EWFC-Flyer wird demnächst in die wichtigsten europäischen Sprachen übersetzt und danach auf die Homepage der EWFC eingestellt.

Als Kernstück des innereuropäischen Austausches wurden in der Vorstandssitzung anschließend die Berichte aus den einzelnen Mitgliedsländern diskutiert:

#### Österreich:

Die Regierung Österreichs plant die komplette Überarbeitung und Erneuerung der nationalen Lebensmittelgesetzgebung. Hintergrund für diese Überarbeitung sind geplante Veränderungen in der Organisation der Lebensmittelüberwachung und des Kontrollpersonals auch unter dem Aspekt der Kostenminimierung. Konkrete Vorschläge sind jedoch noch nicht vorgelegt worden. Es wurden bisher mehrere Arbeitsgruppen gebildet, die ihre Tätigkeit aufgenommen haben.

#### Belgien:

Die belgische Lebensmittelsicherheitsagentur FASFC wurde zertifiziert nach ISO 17020 für den Bereich Vertrieb, die Zertifizierung für die Primärerzeugung wurde begonnen.

In allen geschlossenen öffentlichen Bereichen besteht in Belgien seit dem 01.07.2011 absolutes Rauchverbot. Das Rauchen ist dort nur in extra ausgewiesenen Raucherbereichen erlaubt, die völlig abgetrennt vom übrigen Bereich sind. Diese separaten Raucherzonen müssen mit entsprechenden Abluftvorrichtungen ausgestattet sein.

Auch wenn Belgien von EHEC-Erkrankungen verschont geblieben war, wurden entsprechende Maßnahmen umgesetzt, beispielsweise zielgerichtete Probenentnahmen und -untersuchungen bei Gemüse und Sprossen.

Im Jahre 2008 schuf die belgische Lebensmittelsicherheitsagentur FASFC einen Informationsservice, der Lebensmittelunternehmen auf dem Liefer- und Vertriebssektor unterstützt und ausbildet. Die Unternehmer erhalten Informationen zu geänderten Gesetzen und werden hinsichtlich der Einrichtung eines Eigenkontrollsystems in ihren Unternehmen beraten. Es werden auch Informationsveranstaltungen für Händler organisiert. Darüber hinaus können Gastronomieunternehmer, die auf Grund mangelnder Hygiene mit einer Strafe belegt wurden, einen Schulungstag absolvieren, um damit u.U. die Geldbuße zu verringern oder sogar ganz auszusetzen.

#### Irland:

Seit April 2009 erhielten 273 Technische Mitarbeiter ihr Fleischhygienezertifikat. Gemäß VO (EG) 854/2004 müssen Schlachtieruntersuchungen in einem Fleischbetrieb

## WICHTIGER HINWEIS

### Redaktionsschluss

für die kommende Ausgabe 1/2012  
ist der 3. Februar 2012

Wenn Sie Fragen zu Anzeigen haben  
oder eine Anzeige aufgeben möchten,  
wenden Sie sich bitte an den:

Bundesverband der  
Lebensmittelkontrolleure e.V.  
Monika Tewes  
Hagener Straße 15 • 57489 Drolshagen  
Tel.: 0 27 61/828 89 40

Geschäftszeiten: Mo.: 13.30 - 17.30 Uhr  
Di. bis Fr.: 8.00 - 12.00 Uhr

von einem Tierarzt durchgeführt werden. Doch diese Untersuchung kann auch von qualifizierten Hilfskräften unter direkter Aufsicht des amtlichen Tierarztes durchgeführt werden.

Zusätzlich kann die Fleischuntersuchung in Unternehmen, die Geflügel und Kaninchen schlachten, durch entsprechend ausgebildete Mitarbeiter dieses Schlachtbetriebes unter der direkten Aufsicht des amtlichen Tierarztes und hinsichtlich spezieller Risikokriterien durchgeführt werden.

Der irische Minister für Landwirtschaft erließ kürzlich eine ministerielle Verordnung, bestimmte Verantwortlichkeiten der Fleischkontrolle von staatlicher Seite auf die Lebensmittelunternehmer zu übertragen. Diese Entscheidung wurde in Übereinstimmung mit der Abteilung für öffentliche Ausgaben auf verschiedenen Arbeitsbereichen, einschl. des Fleischkontrolldienstes, geprüft.

Die Funktionen, die dem Lebensmittelunternehmer übertragen wurden, sind:

1. Stempeln der Schlachtkörper
2. TSE-Proben
3. einzelne Aufstellungen, Vorbereitungsarbeiten vor 08.00 Uhr

Ausgehend von der Übertragung des Stempeln der Schlachtkörper durch die Lebensmittelunternehmer führt diese Regelung zur Freisetzung von Mitarbeitern der staatlichen Behörden, damit diese das letzte Modul der Ausbildungsprogramme für Fleischuntersuchungsverfahren in fleischverarbeitenden Betrieben leiten können. Diese anerkannte Ausbildung wird von der Nationalen Ausbildungsgesellschaft mit der Unterstützung der örtlichen Amtstierärzte ausgeführt werden.

**Frankreich:**

Genau wie in Deutschland traten in Frankreich mehrere EHEC-Erkrankungen auf. Die französischen Gesundheitsbehörden konnten die Ursache dafür sehr schnell ermitteln: gekeimte Sprossen. Ein zweites Geschehen, hervorgerufen durch den E. coli Serotyp O157:H7, verursacht

durch kontaminierte Hacksteaks, konnte ebenfalls schnell gemeistert werden. Schließlich wurden auch Fälle von Botulismus-Intoxikationen, hervorgerufen durch Tapenade-Konserven (eine Spezialität aus der Provence), bekannt. Diese waren in einem handwerklichen Betrieb hergestellt worden, der den Kontrollbehörden unbekannt war.

Die Anzahl dieser Erkrankungen war zahlreich und die Arbeit der Behörden wurde auf eine harte Probe gestellt.

Als Folge der zahlreichen Veränderungen und Umstrukturierungen der frz. Behörden, wurden zwei bisher separat agierende Abteilungen zusammengeführt: der Kontrolldienst zur Betrugsbekämpfung und die Lebensmittelkontrolle des Ministeriums für Landwirtschaft. Ziel ist, beide Aspekte der Kontrollen in einer Kontrollbehörde zu bündeln.

Es wurden zwei Gesetze der Gesundheitsregierung im Amtsblatt der Französischen Republik veröffentlicht:

1. Es werden Umstrukturierungen hinsichtlich der Geschäftsstrukturen in regionalen Gesundheitsverbänden umgesetzt, um für die Staats- und Fachkräfte verlässliche vorbeugende Maßnahmen, Überwachungen und Kontrollen (Tiergesundheit, Zoonosen) umsetzen zu können.
  2. Das zweite Gesetz regelt gesetzliche Zuständigkeit und Eingriffsrechte des Tiergesundheitsdienstes zum Nutzen der Landwirte bzw. im Auftrag des Staates.
- Im Einklang mit der Erfordernissen unabhängiger durchgeführter Kontrollen, sind diesbezüglich hoffentlich keine Interessenskonflikte zu befürchten.

**Luxemburg:**

Der Veterinärdienst bekommt ab dem 1. Oktober einen neuen und jungen Direktor (CVO).

Die Umorganisation der Grenzkontrollstellen sollte das Nachladen von Schweinen ermöglichen und eine bessere Kontrolle für alle Lebensmittel durch die Zusammenarbeit mit dem ASTA (tech-

nischer Landwirtschaftsdienst) unter dem Aspekt der Pflanzengesundheit (Pestizide, verbotene Substanzen ...) sowie der DS-Secualim (Kontrolle von Lebensmitteln nicht tierischen Ursprungs, auf der Ebene der öffentlichen Gesundheit Ebene in Übereinstimmung mit der VO 669/2009) gewährleisten.

Die neue BSE-Verordnung wurde umgesetzt, wie von der in Luxemburg dafür zuständigen Behörde erarbeitet. DS-Secualim (Gesundheitsbehörde) hat zwei neue Mitarbeiter eingestellt, während eine Mitarbeiterin in den „Baby-Urlaub“ gegangen ist (für ein kleines Land, ist dies nicht unbedingt lustig).

Nunmehr sind 12 Mitarbeiter als Zöllner fertig ausgebildet (führen grundlegende hygienische Kontrollen im Gastronomiebereich durch) und in einem Patulin- und EHEC-Programm durch die Entnahme von Stichproben auf „Apfelsaft-Festen“ eingebunden.

Gemeinsam mit LNS hat DS-Secualim ein mehrjähriges Kontrollprogramm für Materialien mit Lebensmittelkontakt aus Melamin und Formaldehyd erarbeitet.

Zwei Mitarbeiter des ASTA (technischer Landwirtschaftsdienst) wurden als Justizpolizeibeamte vereidigt. Dies bedeutet, dass alle möglichen Rechtsdurchsetzungen auf gesetzlichem Wege durchgeführt werden können.

Die EHEC-Krise hatte keinen Einfluss auf Luxemburg, aber es wurden vermehrt Proben zur Dioxinuntersuchung entnommen; alle mit negativem Ergebnis (lokale Produktion und Import).

**Niederlande:**

Seit der Sitzung im Frühjahr dieses Jahres in Barcelona erhielten etwa vierzig Inspektoren ihre Kündigung und werden auf Grund von Überkapazitäten ab Januar 2012 nicht mehr innerhalb der niederländischen Lebensmittel- und Bedarfsgegenstände-Sicherheitsbehörde (VWA) arbeiten. Insgesamt ca. 200-300 Kollegen, die als Labor- oder Verwaltungspersonal beschäftigt, werden ebenfalls entlassen. Innerhalb

**LMK** Der Lebensmittelkontrolleur  
 Alle 3 Monate aktuelle Informationen  
 FACHJOURNAL FÜR LEBENSMITTELRECHT, VERBRAUCHERSCHUTZ UND ERNÄHRUNG

Bestell-Service  
 Tel. 0276/4731941  
 Fax 0276/4731933

**BESTELLCOUPON** Bitte ausfüllen!

Name, Vorname: \_\_\_\_\_  
 Straße, Hausnummer: \_\_\_\_\_  
 PLZ, Wohnort: \_\_\_\_\_  
 Telefon, Telefax: \_\_\_\_\_  
 Datum, Unterschrift: \_\_\_\_\_

Ja, ich profitiere. Hiermit bestelle ich das Fachjournal „Der Lebensmittelkontrolleur“ zum Einzelpreis von 6,50 €. Ich erhalte viermal im Jahr die aktuelle Ausgabe mit Informationen, Tipps und Hinweisen. Ich kann den Bezug mit Frist von 8 Wochen zum Jahresende einfach kündigen.

der letzten fünf Jahre haben etwa 500 Mitarbeiter die Behörde verlassen müssen. Viele von ihnen haben bereits einen neuen Job gefunden.

Die Kontrolle der Einhaltung des Rauchverbots wird verstärkt kontrolliert. Bei Verstößen wird der Wirt zunächst verwart (kostenpflichtig); im Wiederholungsfall kann er vorübergehend seine Konzession entzogen bekommen und muss sein Restaurant geschlossen halten. Auf Grund von einzelnen Vorkommnissen werden derartige Kontrollen gemeinsam mit der Polizei durchgeführt.

**Großbritannien:**

Die Food Standards Agency (FSA) hat die Abschlussberichte von fünf Forschungsprojekten hinsichtlich der Modernisierung der Fleischkontrollen im Vereinigten Königreich veröffentlicht. Diese Projekte, die inzwischen abgeschlossen sind und von unabhängigen Experten ausgewertet wurden, konzentrierten sich z.B. auf die folgenden Bereiche:

Aufgaben der Schlacht tieruntersuchung, die Nutzung von Kontrolldaten, die Analyse von Aufgabengebieten (z.B. Anwesenheit eines amt. Tierarztes während der Geflügelfleischuntersuchung durch firmeneigene Mitarbeiter), Schlacht tieruntersuchung von jungen /Qualitäts-Tieren und Geflügel. Die vollständigen Berichte können auf der FSA Website aufgerufen werden.



*Der neue EWFC-Präsident Jan Homma (NL) im Gespräch mit einem Aussteller*

**Deutschland:**

Die europäischen Kollegen wurden über:

- den EHEC-Ausbruch in Deutschland,
- die Einführung des Kontrollbarometers
- die Internetplattform für Verbraucher ([www.lebensmittelklarheit.de](http://www.lebensmittelklarheit.de))
- die Überarbeitung des Lebensmittel- und Futtermittelgesetzbuches in Deutschland

informiert.

Die nächste Vorstandssitzung findet vom 26.04. - 28.04.2012 in Dublin (Irland) statt. Una Geaney, unsere irische Kollegin, schlug vor, die dort ansässige Behörde FAO im Rahmen der Sitzung zu besuchen und deren Arbeit kennen zu lernen. Dies fand unter den Vorstandsmitgliedern breite Zustimmung. Am Sonnabendnachmittag wurde die Sitzung geschlossen und 4 Tage, angefüllt mit Arbeit, Gesprächen und Eindrücken, gingen zu Ende.

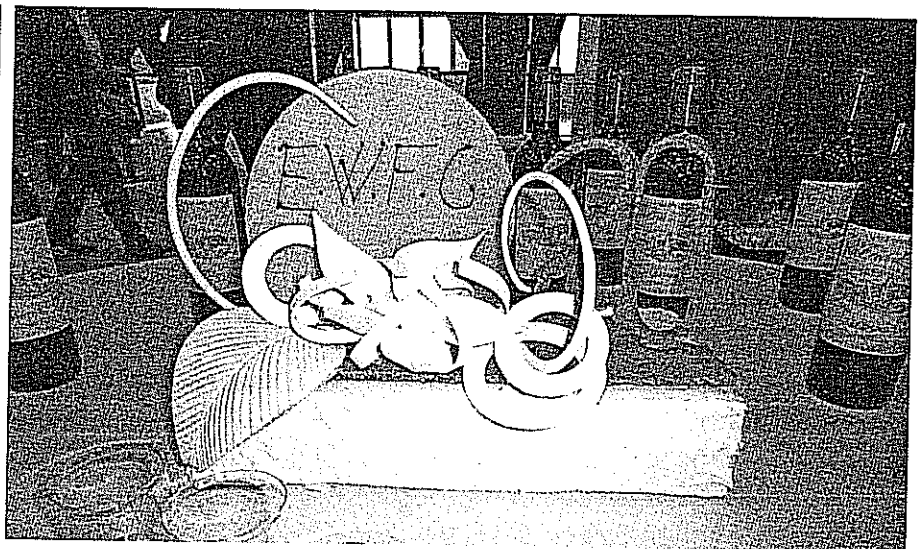
Claudia Pretzsch,  
Vize-Präsidentin der EWFC Deutschland

**20. Jahrestag der EWFC**

Die „Europäische Arbeitsgemeinschaft für Lebensmittelkontrolle und Verbraucherschutz - EWFC“ führte anlässlich ihres 20. Jubiläums am 13.10./14.10.2011 an ihrem Gründungsort, im französischen Amnéville, ein Internationales Seminar durch. Die EWFC-Organisatoren konnten über 140 Teilnehmer aus neun EU-Mitgliedsländern und sogar einen Gast aus China begrüßen.

Die Bedeutung der Arbeit im (Untersuchungs-)Labor im Rahmen der Lebensmittelüberwachung stand u.a. im Fokus dieser Veranstaltung. Zukünftige Herausforderungen an die Lebensmittel- und Futtermittelsicherheit und des Verbraucherschutzes waren weitere Themen, die diskutiert wurden.

Neben praktischen Vorträgen zur Lebensmittelüberwachung im weitesten Sinne (Interaktionen und Beiträge der verschiedenen Beteiligten, einschl. Futtermittelkontrolleure und Labore), fand auch die akademische Jubiläumssitzung anlässlich des 20-jährigen Bestehens der EWFC statt. Dazu waren Gäste und Redner von europäischen Behörden und



*20 Jahre EWFC, Jubiläumsveranstaltung in Amnéville*

der Politik angereist. Ein ausführlicher Bericht zu dieser Veranstaltung wird in der nächsten Ausgabe des „Der Lebensmittelkontrolleur“ (01/2012) veröffentlicht.

Claudia Pretzsch  
EWFC-Vizepräsidentin  
Deutschland